

Erfahrungsbericht:

Name, Studiengang

Tina Lehmann, Sozialmanagement

Welches Semester warst Du, als Du im Ausland warst?

5.

In welchem Land? Wie kam es dazu?

Belgien. Auf der Suche nach einem passenden Land bin ich auf die Partnerhochschule in Belgien gestoßen und nach weiteren Recherchen war mir diese Hochschule einfach am sympathischsten. Ich hatte einfach ein gutes Gefühl.

Was hast Du dort gemacht? (Sprachkurs/Studium/Praktikum)

Die ersten vier Wochen (vor dem Beginn des Studiums) habe ich einen Sprachkurs belegt. Danach ging das reguläre Studium an der eigentlichen Partnerhochschule los. Ich habe dort für 4 Monate Business Management studiert.

Wie hast Du Dich vorbereitet? (Sprachkurs/Internet ...)

In den Ferien bin ich für ein paar Tage nach Belgien gefahren, vor allem um mir eine Wohnung zu suchen. Im Internet habe ich mir Informationen über die Stadt und das Land angeschaut.

Welche Kurs(e) hast du gewählt? (Sprachkurs/Studium)

Der Sprachkurs (niederländisch) war separat von dem Studium. Während des Studiums habe ich Kurse wie Kommunikation, Marketing, Human Resources Management, Internationaler Handel und Verträge, Spanisch, Entrepreneurship und soziale Sicherungssysteme belegt.

Wie warst Du untergebracht?

Ich wohnte in einer ruhigen Gegend nicht weit vom Stadtzentrum entfernt. Es war ein Haus mit 5 Etagen. In den unteren Etagen war ein Notarbüro und die oberen teilte ich mir mit 3 weiteren Mitbewohnern. Wir hatten gemeinsam die Küche und die Toilette. Das Badezimmer hatte ich in meinem Zimmer, sowie eine meiner Mitbewohner auch. Die anderen beiden teilten sich eins. Die monatliche Miete betrug 300,00€ alles inklusive. Das Zimmer war möbliert und Internet war auch dabei.

Wie hat Dir die Gasthochschule gefallen?

Es ist eine moderne Hochschule mit teilweise gemütlichem Flair. Die meisten Räume sind mit Beamer und Computer ausgestattet. Es gibt 4 Hörsäle, die restlichen Räume sind Klassenräume. Es gibt eine Aula und auch eine Bibliothek, welche meist für die Computernutzung bereitsteht. Das Gebäude ist freundlich und hell mit Aufenthaltsmöglichkeiten im Foyer und auch in der ersten Etage.

Was hast Du in Deiner Freizeit gemacht?

Freunde sind eine große Unterstützung in dieser Zeit. Viele der Studenten kommen mit demselben Hintergrund: 4 Monate (oder länger) in diesem Land zu leben und viele kommen auch alleine. Ich habe viel Zeit vor allem mit den Leuten aus dem Sprachkurs und mit meinen Mitbewohnern verbracht. Ich habe die Zeit nutzen können um mir das Land anzuschauen. Wir haben viele Ausflüge gemacht und haben auch die Möglichkeit genutzt uns Nachbarländer anzuschauen. Ab und zu auch mal ausgehen oder gemeinsam gemütliche Abende mit Karten spielen oder einfach Filme schauen verbracht. Es gibt dort eine Menge zu entdecken.

Wie waren Land/Leute?

Belgien ist ein sehr schönes aber vor allem politisch und kulturell interessantes Land. Ich hatte die Möglichkeit Menschen aus Flandern und auch aus Wallonien zu treffen und die Teilung dieses kleinen Landes steckt tief in ihnen.

Welche Tipps kannst Du anderen Studenten geben?

Das größte Problem war die Wohnungssuche. Damit sollte wirklich frühzeitig und vor allem persönlich begonnen werden. Auf E-Mails wird kaum reagiert, also heißt es anrufen. Eine interessante Adresse für Wohnungssuchende ist www.studentkotweb.be.

Ein Fahrrad ist in Antwerpen auf jeden Fall empfehlenswert und wer sein Fahrrad nicht mitbringen kann, wird sich über das Angebot des „Fietshaven“ freuen können. Dort werden Fahrräder für 20€ für 3 Monate ausgeliehen. Diese schicken gelben Räder sieht man übrigens überall in Antwerpen. Einfach schauen unter www.fietshaven.be.

Nach dem benötigten Unterrichtsmaterial sollte am ersten Tag in der Hochschule gefragt werden. Es werden keine Buchlisten ausgegeben aber Skripte werden schon in der ersten Woche in der Aula verkauft – also informieren, was benötigt wird!

Von der Hochschule wird auch eine SIM-Karte mit 5€ Guthaben zur Verfügung gestellt. Es muss also kein Vertrag abgeschlossen oder die Suche nach etwas passendem gestartet werden. Alles mit drin.

Es gibt in Antwerpen das ESN – Erasmus Studenten Network. Das ist die Studentenvereinigung welche verspricht viel Spaß zu organisieren. Und nicht nur Party sondern auch kulturell. Für eine Gebühr von 7€ kannst du Mitglied werden. Mir hat diese Mitgliedschaft leider nichts gebracht, da der ESN sich vor allem auf das Party machen und Saufen spezialisiert hat. Von kulturellen Angeboten war da nicht viel zu merken und wenn waren die auch irgendwie mit einer Party verbunden. Jeder kann nun selbst entscheiden, ob es das Geld wert ist oder nicht. Trinkfest solltest du auf jeden Fall aber sein, wenn du ein Mitglied des ESN werden willst. Das war übrigens auch das einzige integrative Angebot, nur leider können sich nur Gleichgesinnte wirklich wohl fühlen.

Auf jeden Fall ist es empfehlenswert den Sprachkurs mitzumachen. Auch wenn es in den 4 Wochen kaum möglich ist die niederländische Sprache zu lernen und man sie auch nicht braucht, weil alle Englisch sprechen können, kann man dort sehr viel einfacher Freundschaften schließen als an der Hochschule selbst. Die Freunde die ich von dem Kurs hatte blieben mir das ganze Semester und auch nach der ganzen Zeit noch!

Für wirklich Interessierte habe ich einen kleinen Almanach zum nachschlagen mit dem Namen „A Passion for Antwerp“ wo alles wichtige drin steht. Ich wäre gern bereit diesen zur Verfügung zu stellen.

***Einverständniserklärung:** Ich stimme zu, dass der Bericht anderen Studierenden der FH Nordhausen zur Verfügung gestellt wird und ggf. auf den web-Seiten der FHN veröffentlicht wird.*